

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007340009
Titel: V1 Perspektiven in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen
Referent: Prof. Dr. Peter Fiedler
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,67
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,51

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,87
der inhaltlichen Konzeption	2,00
der didaktischen Präsentation	2,32
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	3,50
dem Praxisbezug	1,89
dem Referenten	1,91
Arbeitsatmosphäre	2,31
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,68
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,00

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

wichtige Neuerungen hören/Update (7 mal); neue Konzepte; Verbesserung der Qualität therapeutischer Arbeit (4 mal); Referenten erleben/hören; Information (3 mal); Diagnostische Kriterien/Abgrenzung/Differenzialdiagnose (2 mal); Erweiterung meiner Kompetenz; Einstieg in die Tagung finden (2 mal); Einblick bekommen (3 mal); Perspektivenerweiterung; Kenntnisvertiefung (2 mal); Aktivierung, sich mit dem Thema zu beschäftigen; neue Perspektiven, Horizont erweitern (4 mal); VT-Sicht kennen lernen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

klarer praktischer Stil; "Fiedler lohnt sich immer wieder!"; „sehr interessant aber...“; Reflexion des Therapeutenverhaltens; sehr lebendiger, didaktisch gut aufbereiteter Vortrag; Aufmerksamkeit/Ruhe und angenehme Temperatur im Saal; Information zum Thema; wertschätzende Haltung des Referenten; der provokative Stil des Referenten; engagierter Referent; "Fiedlers Überblick zu nutzen!" (2 mal); Praxisbezug (2 mal); sympathischer Vortrag; Visualisierung; "viele neue Anregungen, die ich vertiefen werde"; Vortragstempo gut - Wechsel der Folien zu schnell; "Die Graphik der Persönlichkeitseigenschaften sowie die Bezugnahme auf Depression und Angst"; hoher Bezug zu Patienten; "dass der Referent den Mut hatte, seinen eigenen Standpunkt vorzutragen"; Möglichkeit, Vortragsdokumentation auf CD zu erhalten

Störend fand ich:

zu schnelle Präsentation der Folien (9 mal); zu schnell, zu komplex (6 mal); zu viel Information in zu kurzer Zeit (10 mal); Folien zu voll und unübersichtlich; zu wenig Struktur (2 mal); "zu viel: Tun Sie dies und lassen Sie das"; zu knapp; "Heldengeschichten"; "selbstherrlich"; hoher Lärmpegel durch Nebengeräusche/hintere Tür (2 mal); geringer Bezug zu Zuhörern

Meine Veränderungsvorschläge:

"weniger ist mehr"; Folien länger zeigen (2 mal); Aufbau von Folien kurz erläutern; klarere Strukturierung; "irgendwie das Tempo zu reduzieren"; "wieder einladen; 1,5 Stunden für Vortrag einkalkulieren; "langsamer, empathischer, auf Augenhöhe, interaktiv"

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007350008
Titel: V2 Leidenschaft, die Leiden schafft: Verhaltenssuchte und ihre Komorbiditäten
Referent: Dipl.-Psych. Hans-Jörg Lütgerhorst
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	2,52
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,11

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	2,65
der inhaltlichen Konzeption	2,95
der didaktischen Präsentation	3,35
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	4,26
dem Praxisbezug	3,05
dem Referenten	2,85
Arbeitsatmosphäre	3,12
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	3,66
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	3,41

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Information (7 mal); Auffrischung; erster Einblick (3 mal); VT-Konzepte kennen lernen (2 mal); praktischer Bezug; Wissenserwerb (2 mal); Neues zum Thema lernen; zusammenfassende Information des Forschungsstands

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Therapiehinweise; sehr wertvolle Informationen; gute Übersicht; gut zu verstehen; theoretische Abgrenzung zu anderen Störungsfeldern; "diskutierbarer Vortrag"; Vortrag wurde gegen Ende besser/wichtiger; Angebot, das Skript ins Netz zu stellen (2 mal); ausführliche Literaturliste

Störend fand ich:

Unstrukturiert (4 mal); schlechte Koordination Sprecher/Beamer (19 mal); Roter Faden fehlte (2 mal); hustende Teilnehmer (4 mal); zu viel Stoff (5 mal); zu enge Bestuhlung; zu viel allgemein bekannte Info; zu schnell (5 mal); zu detaillierte Info; langatmig (2 mal); zu viel Text auf den Folien (2 mal); Zeitdruck des Referenten (2 mal); kaum Neues; zu einseitig auf VT fokussiert; "kein Bezug zur ambulanten Praxis"; "Vortrag ist gut für Ausbildungskandidaten"; redet zu schnell; etwas monoton (3 mal); „Funktionalität von Sucht fehlte / Sucht als sekundäres Syndrom“; Häufung von Fachbegriffen

Meine Veränderungsvorschläge:

Bessere Absprache Assistent Präsentation mit Vortragendem (5 mal); mehr Info über neuesten Forschungsstand; konkretere Hinweise für Behandlung/Kontraindikation; mehr auf das Wesentliche konzentrieren; "kürzer, knapper, knackiger"; nicht ablesen sondern frei sprechen (2 mal); Beamer selbst bedienen! (3 mal); "weniger ist mehr" (4 mal); "aufgelockertes/lebendiger/viel gehört, nichts bleibt"; Fallbeispiele zum Auflockern; "Vieles Husten deutete auf Aggression in der Hörschaft hin"; etwas "buntere" Präsentation; mehr Struktur; "weniger Inhalt, mehr Eingehen auf Interventionsmöglichkeiten"; Info zu "Krankheitsgewinn"; differenziertere Darstellung (2 mal)

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007400001
Titel: V3 Borderline-Störung und Sexualität
Referent: Dr. med. Birger Dulz
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,78
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,84

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	2,06
der inhaltlichen Konzeption	2,11
der didaktischen Präsentation	2,16
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	3,37
dem Praxisbezug	2,09
dem Referenten	1,86
Arbeitsatmosphäre	2,17
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,61
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,36

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

mehr zu erfahren (6 mal); "mit Spannung erwartet, was 'Neues' kommt"; Anregungen für therapeutische Tätigkeit (7 mal); Einführung (2 mal); "zu erleben, wie 'es andere machen'"; "Unterstützung der eigenen Haltung"; Information; neue Impulse; Behandlungsstrategien, Differentialdiagnose

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

viele Erfahrungsberichte (2 mal); lebendiger Vortrag (2 mal); Referent wirkte für sich (obwohl kein PowerPoint); entspannter Stil; freie Praxisbeispiele/Fallbeispiele (4 mal); wenig Daten - reichlich Betroffenenberichte; "Borderline-PS hat irgendetwas mit Sex, Trauma und Angst zu tun - Aha"; "amüsant vorgetragene Anekdoten"; sehr interessant; "primär lustig, weniger informativ, tat aber gut"; "Humor, 'Normalität' und Gelassenheit des Referenten"; "Erkenntnis, selbst recherchieren zu müssen"; therapeutische Haltung; "Mal kein PowerPoint tut gut"; "Echtheit - Klarheit - Zentriert", "dass es überhaupt Thema wurde"

Störend fand ich:

suboptimale technische Präsentation (kein Power Point); kleine Schrift der Folien (2 mal); "zu lange auf Betroffenenzeichnungen schauen müssen"; zu viel Beschreibung; zu später Beginn; unstrukturierter Vortrag/unklare Zielsetzung; Lärm durch andere Teilnehmer (Husten, Reden...); meist nur Fälle; zu wenig Konzept und Struktur (3 mal); nur auf Trauma bezogen; viel Inhalt in wenig Zeit

Meine Veränderungsvorschläge:

Folien kongruent zur sprachlichen Darbietung auflegen (2 mal); etwas mehr Folien; mehr Zeit für Vorträge. "Die Praxis die Bescheinigungen erst nach der kontrollierten Teilnahme auszuhändigen ist entwürdigend. Ich fühle mich gegängelt"; Evaluationsbögen erst nach dem Vortrag verteilen "Wieder einladen!"

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007410000
Titel: V4 Auf dem Weg zum DSM-V: Persönlichkeitsstörungen als Avantgarde zur Erneuerung unserer Klassifikationssysteme
Referent: Prof. Dr. Dr. Ralf Pukrop
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	2,64
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,27

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,96
der inhaltlichen Konzeption	1,92
der didaktischen Präsentation	1,85
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	3,69
dem Praxisbezug	2,92
dem Referenten	1,86
Arbeitsatmosphäre	2,37
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	3,19
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,90

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

"Worum geht es?"; Punkte (2 mal); Kenntnisse zum Thema erweitern (3 mal); Differentialdiagnose; Information (3 mal); Neuigkeiten erfahren (3 mal); Stand der Forschung (3 mal)

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

sehr strukturiert (4 mal); didaktisch hervorragend (6 mal); Engagement des Referenten. "Ein ganz hervorragender Vortrag!" "Thematik fand ich eigentlich nicht so interessant, was sich während des Vortrags änderte." Sehr komplex; Kreativität des Vortragenden; sehr gute PowerPoint-Präsentation. "Ich glaube, das war ein guter Vortrag. Leider habe ich irgendwann nicht mehr viel verstanden." "Bisher informativster und anspruchsvollster Vortrag"

Störend fand ich:

Schlechte Klimatisierung; "zu trocken, Vortrag zu gleichmäßig"; wenig Praxisbezug; etwas zu schnell; inhaltlich starke Übereinstimmung mit WS10 (6 mal); zu theoretisch, wenig konkret; "Frontalunterricht" (2 mal); für Ausbildungsteilnehmerin zu anspruchsvoll; "sehr viel Neues, Theoretisches - wenig Zeit zum 'Verdauen', Verstehen"; "hätte mehr Neuerungen des ICD 11 erwartet"

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr Zeit für die Vorträge; so kompakten Vortrag besser morgens, wenn Konzentration noch besser ist; weniger Menschen im Vortrag; mehr konkrete Fallbeispiele (2 mal); "weniger akademisch argumentieren und blenden, mehr Alltagsbezogenheit zur Psychotherapiepraxis"

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007440007
Titel: V5 Mentalisierung, Achtsamkeit, Interpretation und Spaltung
Referent: Prof. Dr. med. Otto F. Kernberg
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,96
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,97

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,92
der inhaltlichen Konzeption	2,00
der didaktischen Präsentation	2,36
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	3,57
dem Praxisbezug	2,51
dem Referenten	1,72
Arbeitsatmosphäre	2,05
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,82
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,65

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Einführung (2 mal); Referenten kennenlernen (10 mal); neuen Ansatz kennenlernen (5 mal); neue Anregungen; Neues aus der Forschung; Interesse; Information; Kenntnisse auffrischen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Charisma des Referenten (2 mal); gut erklärt und zusammengefasst; "Die Atmosphäre von Aufmerksamkeit und das Fehlen von PowerPoint" (2 mal); Referent als Therapeutenmodell; Gegenüberstellung: analytischer vs. VT-Ansatz; "sehr wichtig, um Verbindung der zwei Schulen VT und Psychoanalyse zu erweitern und Verständnis füreinander zu gewinnen"

Störend fand ich:

zu theoretisch (4 mal); zu wenig Zeit (2 mal); Husten im Auditorium; "alles zu übersetzen, englisch (fließende Sprache) wäre mir lieber gewesen"; mehr praktische Beispiele; keine Möglichkeit, Fragen zu stellen; "schleppender Vortrag" (2 mal); sehr knappe Zeit den Vortrag zu diskutieren; "kein roter Faden"; "umständlich, verworren, päpstliche Haarspalterei"

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr Zeit für Vortrag; "Kernberg soll wiederkommen!" (2 mal); Schriftliches zur Orientierung; "Podium an das Ende, Vortrag an den Beginn"; mehr Praxisbezug; PowerPoint-Präsentation

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007450006
Titel: V6 Trauma und Erkrankung
Referent: Dipl.-Psych. Michaela Huber
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,47
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,41

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,36
der inhaltlichen Konzeption	1,37
der didaktischen Präsentation	1,34
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	2,85
dem Praxisbezug	1,65
dem Referenten	1,29
Arbeitsatmosphäre	1,64
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,46
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,77

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Interesse am Thema (2 mal); Vertiefung; Einführung in Therapiemöglichkeiten; Begegnung mit der Referentin; Wissenserweiterung; neue Anregungen für Praxis (3 mal); Auffrischung/Aktualisierung

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Lebhaftigkeit der Referentin (4 mal); sehr klare Struktur (4 mal); sehr gute Praxisbeispiele; Vortragsweite; einfache Formeln; "ermuntert zum vertieften Interesse"; "Super - mehr davon, wichtiger gesellschaftlicher Beitrag"; "Sehr inspirierender Vortrag"

Störend fand ich:

zu viel Inhalt pro Zeiteinheit (2 mal); Handout?; zu enges Sitzen; "Ruhe im Vortrag fehlte, Show-Charakter"; Zeit überzogen; zu stark vereinfachend; "besonders in erster Hälfte zu viel allg. Grundlagen aus Studentagen"; "Was hilft psychotherapeutisch" kam zu kurz/zu spät; "banale Inhalte, kaum hilfreich"

Meine Veränderungsvorschläge:

bitte Referentin unbedingt noch einmal einladen (2 mal); mehr Zeit für die Vortragende; Komprimierung der Lehrinhalte; Info-/Theorieteil zu lang im Vgl. zur psychotherapeutischen Intervention. Wunsch: besser ausbalancieren"; spezifischer auf approbierte Psychotherapeuten abstimmen; mehr Frauen als Referenten

"Best of the best"/bester Vortrag (4 mal); "Super" (2 mal); "Großartige Referentin, bitte immer wieder einladen"; "War ein toller Vortrag"

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007360007
Titel: WS1 Auch unsere Ahnen steuern uns nicht, aber sie mischen mit –
 Aspekte der systemischen Persönlichkeits- und
 Familien(re)konstruktion
Referent: Dr. med. Hagen Böser
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,56
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,49

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,62
der inhaltlichen Konzeption	1,52
der didaktischen Präsentation	1,48
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,41
dem Praxisbezug	1,55
dem Referenten	1,34
Arbeitsatmosphäre	1,46
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	1,81
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,81

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Erkenntniserweiterung (2 mal); Information für therapeutischen Alltag (4 mal); neue Impulse (2 mal); Systematische Wiederholung von Kenntnissen; Vertiefung systemischer Vorkenntnisse (3 mal); Selbsterfahrung; Auffrischung

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Austausch in der Kleingruppe; das Skript (3 mal); „das ‚gefüllte‘ Familienhotel“; Überschaubare Informationen (nicht zu viel); Wechsel zwischen Vortrag und Einzelarbeit; die Übungen/Kleingruppenarbeit (3 mal); didaktisch klare Präsentation (2 mal); Kollegialität der Kollegen (2 mal); Esprit des Referenten (2 mal); Referent kam mit zu großer Gruppe zurecht; Interaktive Form durch direkte Fragemöglichkeit und Ansprache ; "keine 'störenden' technischen Hilfsmittel, das gute alte Flipchart tut's auch"; Praxisbezug; sehr gut!

Störend fand ich:

zu große Teilnehmerzahl (15 mal); "Die Ahnen kamen etwas zu kurz"/"Vermisste Thema Ahnen" (4 mal); schlechte Akustik (7 mal); Kälte im Saal; Nebengeräusche, z.B. klingelnde Handys (2 mal); Länge der Veranstaltung; etwas zu viel Bekanntes und Basiswissen (4 mal); Rein und Raus von Teilnehmern

Meine Veränderungsvorschläge:

kleinere Gruppe (3 mal); mehrere Kleingruppen; Raummikros (2 mal); mehr Gruppenabsprache; Vertiefungsworkshop

sehr gut!

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007360007
Titel: WS 2 Stalking und Mobbing: Opfer, Täter, Prävention, Behandlung
Referent: Prof. Dr. Peter Fiedler
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,75
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,92

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,86
der inhaltlichen Konzeption	2,01
der didaktischen Präsentation	2,18
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,96
dem Praxisbezug	1,91
dem Referenten	1,84
Arbeitsatmosphäre	1,99
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,29
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,18

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Anregung für die Praxis (7 mal); Information (5 mal); Konzept kennenlernen (3 mal); Prävention; Übung praxisrelevant; Tätertherapie kennenlernen; Hilfe für Opfer; Diagnosekriterien/Behandlungsansätze; psych. Hintergründe und rechtl. Aspekte

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Praxisbezug (2 mal); klare erfahrungsgeleitete Darstellung; „die ersten beiden Filme“; Phasenmodell; lockere Atmosphäre (2 mal); Angebot der Dokumentation auf CD; "angenehmer Wechsel zwischen strukturiertem Vorgehen und lebendigem Austausch"

Störend fand ich:

"z.T. zu sprunghaft, assoziativ, aus-/abschweifend" (2 mal); „dass es wegen der hohen Teilnehmerzahl nur 8 Fortbildungspunkte gab“; "Der Workshop hatte keine Workshopqualität - reiner Vortrags-Charakter - Schade!! Ich hätte gerne praktisch gearbeitet!"; "viel zu unstrukturiert, zuviel unwichtige Selbstdarstellung, pure Zeitverschwendung"; "1. Abschnitt schleppend im Referieren"; "Referent selbstverliebt, aber na ja"; die Bestuhlung (4 mal); zu große Gruppe (2 mal); Teilnehmer, die zu lange reden/Referent, der das zulässt (4 mal); Raum zu kalt (2 mal); keine Kugelschreiber; mehr Bezug zu Kinder/Jugendliche/Schule; "zu viele persönliche Anekdoten"; schlechte Akustik am Anfang; „Skript zu durcheinander, nicht nach Reihenfolge, z.T. fehlende Folien"

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr interaktive Elemente (Fälle, Rollenspiele u.a.) (3 mal); noch mehr Praxisnähe; weniger Teilnehmer (2 mal); mehr Einbezug des Auditoriums; Handout während der Veranstaltung haben; nochmal einladen; Mikrophon; Skript dem Vortrag des Referenten anpassen; Skript in größerer Schrift

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007370007
Titel: WS 3 Körperlicher Ausdruck der Persönlichkeit
Referent: Dipl.-Psych. Almut Grosse-Parfuß
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,55
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,91

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	2,70
der inhaltlichen Konzeption	2,78
der didaktischen Präsentation	2,91
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,57
dem Praxisbezug	2,48
dem Referenten	2,22
Arbeitsatmosphäre	1,91
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,22
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,74

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Selbsterfahrung; Einführung; neue Impulse für eigene VT-Sicht; Verwertung körpertherapeutischer Konzepte in Therapie

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Selbsterfahrungsmöglichkeit (2 mal); gute praktische Übungen; Kombination von Theorie und Praxis

Störend fand ich:

"tiefenpsychologisch phantasievolle Deutungen und langatmige Erörterungen ohne Bezug zu VT (Veranstaltung Akademie VERHALTENSTHERAPIE)"; "Übungen gelegentlich grenzüberschreitend"

Meine Veränderungsvorschläge:

Demonstration mit Referentin in Therapeutenrolle für Arbeit in Einzeltherapie; mehr konkreter Bezug zum Therapeutenalltag

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007360007
Titel: WS 4 EMDR in der Behandlung traumabedingter
 Persönlichkeitsstörungen
Referent: Dr. med. Arne Hofmann
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,17
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,84

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,23
der inhaltlichen Konzeption	1,47
der didaktischen Präsentation	1,44
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,74
dem Praxisbezug	1,63
dem Referenten	1,35
Arbeitsatmosphäre	1,59
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,10
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,68

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Vertiefung (2 mal); weiterer Wissenserwerb (3 mal); Einführung (2 mal); Referenten und seine Methode kennen lernen; Klärung, ob ich die Methode erlerne (2 mal); Auffrischung, neue Aspekte

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

"die Feststellung, dass eine komplexe PTBS nicht in 100 Sitzungen zu behandeln ist, sondern dass dazu 2 bis 3x 100 Sitzungen nötig sind."; Effizienz des Konzeptes bei traumabedingten PS"; "Gnadenlos gut!"; "Das Engagement des sympatischen und erfrischend uneiteln Referenten, inspirierende Darbietung"; praxisbezogen; "hat Lust gemacht auf die EMDR-Ausbildung"

Störend fand ich:

Frontalunterricht; schlechte Akustik bei Videopräsentation (3 mal); schlechte Lichtverhältnisse im Raum (2 mal); zu viele Menschen im Raum - schlechte Luft; am Anfang zu wenig Stühle

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr aktive Beteiligung; praktische Übung einbauen; unterschiedliche Angebote für Anfänger und Fortgeschrittene

"Ich bin sehr zufrieden"



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007380005
Titel: WS 5 (a) Sokratische Gesprächsführung in Therapie und Beratung
Referent: Dr. Harlich H. Stavemann
Datum: 30.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,54
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,43

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,64
der inhaltlichen Konzeption	1,75
der didaktischen Präsentation	1,86
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,39
dem Praxisbezug	1,61
dem Referenten	1,75
Arbeitsatmosphäre	2,04
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,32
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,11

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

"Nachlernen"; Information; Alternativen zum eigenen Vorgehen; Vertiefung; Einführung (4 mal); differenzierteren Eindruck der Methode; Strategien für Beratungsgespräche

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Therapeut als Modell; die praktischen Beispiele; "Erfahrung von Ruhe, Klarheit, Konsequenz im therapeutischen Prozess"; entspannte, humorvolle Atmosphäre; praktische Übungen; dass Fragen sehr viel Zeit eingeräumt wurde; "Art und Weise und Praxisorientierung des Dozenten"

Störend fand ich:

schlechte Akustik (10 mal); kühl im Raum; Referent hat Zuhörer zu oft unterbrochen

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr Gruppenarbeit; klarere Struktur des Vortrags; Mikrofon benutzen (3 mal); Akustik Raum 1 verbessern; Anhaltspunkte für Pausenregelung vorher kommunizieren



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007390004
Titel: WS 5 (b) Sokratische Gesprächsführung in Therapie und Beratung
(Fortsetzung von WS 5 a)
Referent: Dr. Harlich H. Stavemann
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,33
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,50

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,33
der inhaltlichen Konzeption	1,54
der didaktischen Präsentation	1,63
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,42
dem Praxisbezug	1,46
dem Referenten	1,42
Arbeitsatmosphäre	1,50
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,04
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,79

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

neue Zugangswege; "mich selbst zurücknehmen"; Vertiefung; Einführung

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Gruppenarbeit (2 mal); Klarheit, Konsequenz ermöglichten aktive Auseinandersetzung; sehr viel Zeit für die Rückfragen; "Danke für die Bereitschaft Kleingruppenarbeit anzuleiten, ich habe sehr profitiert"; strukturierte Handouts und Fallbeispiele

Störend fand ich:

schlechte Akustik/Mikroverstärkung (2 mal)

Meine Veränderungsvorschläge:

noch mehr Übungen/Gruppenarbeit, fühlte mich in Technik nicht sicher



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007420009
Titel: WS 6 Borderline-Störungen und Sexualität
Referent: Dr. med. Birger Dulz
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,71
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,42

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	2,67
der inhaltlichen Konzeption	2,67
der didaktischen Präsentation	2,70
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,79
dem Praxisbezug	1,79
dem Referenten	2,30
Arbeitsatmosphäre	2,21
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,29
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,21

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

besseres Fallverständnis; Austausch von Erfahrungen, Fragen, Umgangs- und Interventionsstrategien; spezifische therapeutische Konsequenzen zum Thema

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Humor des Referenten; gute Atmosphäre in der Gruppe

Störend fand ich:

Gruppengröße (2 mal); schlechte Luft im Raum; "schnelle Entwicklung der Gruppe in Richtung Borderlinedynamik"; "am Thema vorbei"; "Generalisierungen"

Meine Veränderungsvorschläge:

kleinere Gruppen; strukturiertere Information; weniger Ironie; mehr Information zum Forschungsstand



Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007420009
Titel: WS 7 Wie diagnostiziere ich das Vorliegen einer Borderline-Persönlichkeitsstörung sicher?
Referent: Prof. Dr. Jochen Eckert
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,59
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,69

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	2,22
der inhaltlichen Konzeption	2,44
der didaktischen Präsentation	2,44
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,81
dem Praxisbezug	1,81
dem Referenten	2,19
Arbeitsatmosphäre	2,13
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,44
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,31

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Information zum Thema (2 mal); Auffrischen von praktischen Kenntnissen; mehr Sicherheit bei Differentialdiagnose (5 mal)

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Dozent sehr nett; Videodarstellung; praktisches Beispiel (2 mal); das ausführliche Instrument kennen zu lernen (2 mal); Struktur: erst Theorie - dann praktische Vorstellung

Störend fand ich:

z.T. etwas zäh/langatmig (2 mal); „Wechsel zwischen Interview alt vs. neu schwierig“; Praxisbezug bisweilen unklar; schlechte Luft im Raum

Meine Veränderungsvorschläge:

ein halber Tag hätte gereicht (3 mal); etwas lebendigere Gestaltung; Mut zum Kürzen; „Teilnahmebescheinigung am Anfang verteilen, damit Teilnehmer bei Desinteresse früher gehen können - alles andere ist ‚Gängelei‘.“

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007430008
Titel: WS 8 Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie
Referent: Dipl.-Psych. Ulf Jacob
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,46
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,89

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,39
der inhaltlichen Konzeption	1,46
der didaktischen Präsentation	1,39
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,79
dem Praxisbezug	1,71
dem Referenten	1,54
Arbeitsatmosphäre	1,86
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,33
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,11

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Einblick in Thema (4 mal); Neues für die praktische Anwendung (7 mal); theoretischer Hintergrund (3 mal); Methode erlernen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

sehr gut strukturiert, verständlich (2 mal); Begeisterung des Dozenten spürbar!; viele praktische Beispiele/Praxisbezug; sehr lebendig, humorvoll (2 mal); praktische Übungen (2 mal); "ausführlicher Reader gut aufgemacht!" (2 mal); "die ansteckend gute Laune des Vortragenden"; "komplexes Thema super aufbereitet! Weiter so!!! Sehr wertvolles Seminar für die Praxis."; Video-Technik; die kleine TN-Zahl

Störend fand ich:

lange Pause im WS; Blendung bei Folien; Zuspätkommen/Rausgehen anderer Teilnehmer; "manche zwanghaft an Schemata orientierte Frage"

Meine Veränderungsvorschläge:

lieber mehr Halbtagsworkshops; verbindlicheres Absprechen von Pausen und Übungszeiten; noch etwas mehr praktische Übung

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007430008
Titel: WS 9 Übertragungsfokussierte Psychotherapie bei neurotischer Persönlichkeitsstruktur
Referent: Prof. Dr. Otto F. Kernberg
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,49
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,66

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,50
der inhaltlichen Konzeption	1,58
der didaktischen Präsentation	1,84
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	2,42
dem Praxisbezug	1,85
dem Referenten	1,37
Arbeitsatmosphäre	1,89
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,30
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,98

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Praxisrelevanz (5 mal); Referenten persönlich zu sehen/hören (6 mal); Vertiefung (3 mal); mehr über Konzeption erfahren (2 mal); "Überprüfung therapeutischer Arbeit - neue Aspekte?"; Einführung in neues Konzept (2 mal); Orientierung, Sicherheit (2 mal); "Meinen Kernberg-Spiegel anheben. Das gelingt ihm ausgezeichnet"

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

"gut!"; "einfach hervorragend"; hervorragender Einblick/Überblick (3 mal); anschaulich geschilderte Beispiele aus Praxis (6 mal); wertschätzende Grundhaltung des Referenten (2 mal); große Klarheit (4 mal); Kombination theoretischer Konzeption und praktischer Beispiele (4 mal); lebendige Vortragsweise; differenzierte Erläuterung der Konzeption; Erläuterungen der persönlichen Erfahrungen; "die Wichtigkeit von Übertragung und Gegenübertragung wieder wahrzunehmen, da im verhaltenstherapeutischen Kontext eher vernachlässigt"; "beeindruckend: die Vitalität, Energie und Gelassenheit des Referenten mit den Unbillen der Technik und des Themas"; "Authentizität und Kompetenz des Referenten" (2 mal)

Störend fand ich:

Handout/PowerPoint-Präsentation in englischer Sprache (2 mal); kein Workshop, sondern Vorlesung (7 mal); Nutzen für Übertragung in VT-Praxis sehr gering; Voraussetzung: analytische Vorbildung; große Gruppe (4 mal); Probleme mit der Technik (2 mal); zu wenig praktische Beispiele im 1. Teil (2 mal); "anfangs zu viele 'trockene' Fachbegriffe"; harte Stühle, kalter Luftzug (2 mal); "lange Monologe, Fall-Vorstellungen"

Meine Veränderungsvorschläge:

Power-Point-Präsentation auf deutsch; wieder einladen; "Workshops sollten interaktiver sein" (2 mal); kleinere Gruppen bei Workshops; bessere Technik; Kleingruppenarbeit (2 mal); Einzelfalldarstellung mit Diagnostik, Interview, Behandlung; "Auflockerung zwischenzeitig wäre gut gewesen (Bewegung)";

„TN-Bescheinigung in der letzten Pause verteilen, damit kein ärgerliches Warten, kein Drängeln entsteht - schließlich wollen alle raus.“ "Ansonsten bin ich beeindruckt von der sorgfältigen Organisation."

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007420009
Titel: WS 10 Integrativer Ansatz zum Verständnis und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen
Referent: Prof. Dr. Dr. Ralf Pukrop
Datum: 31.10.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,55
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,93

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,45
der inhaltlichen Konzeption	1,74
der didaktischen Präsentation	1,55
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,65
dem Praxisbezug	2,23
dem Referenten	1,39
Arbeitsatmosphäre	1,77
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,50
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,45

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Wissenserwerb (3 mal); praktische Anregungen (2 mal); Überprüfung eigener Meinungen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

sehr ausführliche Materialien (5 mal); kompetenter, integrierter Referent; Rollenspiel; sehr gute PowerPoint-Präsentation (2 mal); super Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis; der Teil: Therapie der Persönlichkeitsstörungen

Störend fand ich:

"Referent wurde öfter durch Teilnehmer durch zum Teil unnötige Fragen unterbrochen" (2 mal); "etwas zu viel Engagement mehrerer Teilnehmer, so dass die Präsentation etwas zu kurz kam"; zu viele Infos; etwas zu theoretisch am Vormittag (2 mal)

Meine Veränderungsvorschläge:

gemeinsames Erarbeiten von Persönlichkeitsanalysen z.B. an Fallbeispiel; mehr Übungen; mehr Fokussierung auf therapeutische Interventionen (3 mal)

**Auswertung Fortbildungsevaluation**

VID: 090000112
VNR: 2767502009007460005
Titel: WS 12 Trauma und Partnerschaft
Referent: Dipl.-Psych. Michaela Huber
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,27
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,47

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,22
der inhaltlichen Konzeption	1,27
der didaktischen Präsentation	1,33
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,41
dem Praxisbezug	1,26
dem Referenten	1,24
Arbeitsatmosphäre	1,25
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	1,80
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,43

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

neue Informationen (2 mal); Anregungen für die Praxis (5 mal); Referentin kennen lernen; Einführung; Vertiefung

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Humor der Referentin; fachlich sehr prägnanter, effektiver Präsentationsstil; Verbindlichkeit der Referentin; "ansteckende Energie in vielen Ebenen der Referentin" (3 mal); "Lebhaftigkeit, Offenheit, Einfühlbarkeit der Referentin"; didaktisch hervorragend (3 mal); praxisnah (2 mal); komplexe Inhalte fesselnd vermittelt; einfach super! (3 mal); tolle Übungen (2 mal); Lebendigkeit der Referentin gibt Optimismus und Handwerkszeug für die Praxis (2 mal); "sehr aktiv Zuhörer einbeziehend, schauspielerisch super"; Selbsterfahrung

Störend fand ich:

Handout/PowerPoint zu komplex und umfangreich für Zeit, die zur Verfügung stand (2 mal); Gruppe leider zu groß; zu viel Allgemeinwissen zum Thema, zu wenig zum speziellen Teil (2 mal)

Meine Veränderungsvorschläge:

Referentin wieder einladen (2 mal); noch mehr Übungen

„Ist nicht mehr steigerungsfähig" (2 mal)

"Das Highlight der Kölner Therapietage!"

"Es war wirklich super! Ich werde bei Frau Huber weitere Seminare belegen."



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007460005
Titel: WS 13 Das Asperger-Syndrom – Diagnostik und Therapie im Erwachsenenalter
Referent: Dipl.-Psych. Claus Lechmann
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,54
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,51

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,32
der inhaltlichen Konzeption	1,38
der didaktischen Präsentation	1,32
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,57
dem Praxisbezug	1,73
dem Referenten	1,31
Arbeitsatmosphäre	1,54
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,24
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,95

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

fachlicher Austausch; therapeutische Fähigkeiten erweitern; Diagnostik im Erwachsenenalter; Hilfen für praktische Arbeit; Einführung; Strukturierung des Vorwissens (2 mal)

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Ausführliches Material; gute Falldarstellungen (2 mal); Videos (2 mal); Begeisterung des Dozenten für das Klientel; sehr anschaulich; viel Praxisbezug; respektvolle Haltung den Klienten gegenüber; Erfahrungsweitergabe; "Möglichkeit Fragen zu stellen und mich aktiv zu beteiligen"; "sehr lebendiger, strukturierter Workshop, sehr gute Informationsvermittlung, kompetenter souveräner Referent"

Störend fand ich:

„Anzahl an Rückmeldungen der Teilnehmer störte manchmal Informationsfluss des Therapeuten“; schlechte Luft im Raum

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr Gruppenarbeit; "Selbsterfahrungsübungen"; mehr zum Thema Intervention; Erweiterung des WS auf 3 halbe Tage

"Vielen Dank!"

"Mit Abstand der beste WS an diesem Kongress! Super Workshop"



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007470004
Titel: WS 14 Lebenszielanalyse und Lebenszielplanung in der Kognitiven Verhaltenstherapie – Fallseminar / Supervision
Referent: Dr. Harlich H. Stavemann
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,50
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,29

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,64
der inhaltlichen Konzeption	1,64
der didaktischen Präsentation	1,57
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,43
dem Praxisbezug	1,57
dem Referenten	1,36
Arbeitsatmosphäre	1,57
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,14
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	1,71

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Hilfe, Anregung für therapeutischen Alltag; Wissenserweiterung; Selbstreflektion; Vertiefung; Inspiration; Modelllernen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

kleine Gruppe; Rollenspiele (2 mal); ruhige, souveräne Ausstrahlung des Referenten

Störend fand ich:

zu lange am Sonntag

Meine Veränderungsvorschläge:

./.



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007480003
Titel: WS 15 Zusammenarbeit und Vernetzung in der psychiatrischen Versorgungslandschaft
Referent: Birgit Gunia-Hennecken
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	2,38
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	2,86

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,67
der inhaltlichen Konzeption	1,86
der didaktischen Präsentation	2,00
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,60
dem Praxisbezug	1,71
dem Referenten	1,65
Arbeitsatmosphäre	2,00
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,14
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,00

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Info zum Thema; Wissenserweiterung; Praktische Hinweise für den Aufbau eines Kooperationsnetzwerks am Arbeitsort (2 mal)

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

kleine Gruppe

Störend fand ich:

kein Skript; zu wenig Zeit

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr Zeit für das Thema; Skript



Köln

Akademie für Verhaltenstherapie

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut · Venloer Str. 47-53 · 50672 Köln

Tel.: 0221 – 258564-0 · Fax 0221 258564-20 · e-Mail: info@avt-koeln.org · www.avt-koeln.org

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007490002
Titel: WS 16 a Einführung in die Biofeedbacktherapie
Referent: Kropfreiter
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	1,83
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,58

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	1,75
der inhaltlichen Konzeption	1,58
der didaktischen Präsentation	1,50
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,33
dem Praxisbezug	1,42
dem Referenten	1,50
Arbeitsatmosphäre	1,58
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	1,58
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,17

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Gerät und Methode in der Praxis kennen lernen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

Durchführung und Auswertung praktisch üben zu können

Störend fand ich:

Geräte reichten nicht, damit alle Teilnehmer gleichzeitig in Kleingruppen üben konnten

Meine Veränderungsvorschläge:

./.

"Super!"

Auswertung Fortbildungsevaluation

VID: 090000112
VNR: 2767502009007490002
Titel: WS 16 b Einführung in die Biofeedbacktherapie
Referent: Kropfreiter
Datum: 01.11.2009

Bitte geben Sie an, wie groß...	Mittelwert
Ihr Interesse am Thema war	2,15
Ihre Vorkenntnisse zu dem Thema waren	3,46

Zufriedenheit mit...	Mittelwert
dem Informationsgehalt	2,38
der inhaltlichen Konzeption	2,23
der didaktischen Präsentation	2,31
der Möglichkeit zu aktiver Beteiligung	1,85
dem Praxisbezug	2,31
dem Referenten	2,54
Arbeitsatmosphäre	2,23
dem eigenen Engagement während der Veranstaltung	2,08
dem Nutzen für die eigene Tätigkeit	2,92

Ziele der Veranstaltung waren für Sie:

Stand der Technik kennen lernen

Besonders wichtig/arbeits erleichternd war für mich:

praktische Anwendung im WS

Störend fand ich:

zu wenig Zeit

Meine Veränderungsvorschläge:

mehr Geräte zum Üben